



Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 2/2010

Arbeiten wie im richtigen Leben

Eine Gruppe der Werkstatt Hephata arbeitet in Ohler

Themen

► Deutschland

Entdeckerland zwischen Nord- und Ostsee: unterwegs in Schleswig-Holstein – für jeden Geschmack die passende Aktivität.
Reisetipp auf Seite 2

Jetzt heißt es aufstehen, 5.30 Uhr. Der Bus fährt schon um 6.30 Uhr. Zum Glück ist die Haltestelle nur zwei Minuten von der Wohnstätte in Giesenkirchen entfernt. Von dort geht's nach Ohler, wo Henning P. am Ende der Kabelstraße auf weitere 19 Mitarbeiter trifft, die pünktlich um 7.50 Uhr mit ihrer Arbeit beginnen wollen. Sie alle gehören zu einer Außengruppe der Werkstatt für behinderten Menschen (WfbM) der Ev. Stiftung Hephata und arbeiten für die Firma McClothes.



Ein Haufen Arbeit wartet auf die Mitarbeiterl-innen; Rudolf Matt und Henning P. (re.). Fotos: Beate Raguse

Gegenseitige Hilfe

In diesem Betrieb werden Waren angeliefert, die in aller Herren Länder produziert wurden. Von einer Rampe aus entladen einige besonders kräftige Mitarbeiter die großen Container und bringen die Ware in die verschiedenen Lagerräume. Nun können alle zu packen und die jeweiligen Artikel nach Größe, Farbe und Muster sortieren. Kleidungsstücke werden sorgfältig auf Bügel gehängt und Schuhe passend in Kartons gelegt. Anschließend werden die Lieferungen für die einzelnen europäischen Filialen zusammengestellt und versandfertig gemacht.

Für den Ablauf dieser umfangreichen Arbeiten sind die beiden Gruppenleiter Rudolf Matt und Dieter Schiffer verantwortlich. Sie verstehen es, die 15 Männer und fünf Frauen nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten einzusetzen, sie zu motivieren und Freude an der Arbeit zu vermitteln. „Wir helfen uns gegenseitig. Wir sind Partner. Das haben wir hier gelernt“, sagt Monika C., eine Mitarbeiterin der WfbM. „Die Arbeit in dieser Außenstelle ist sehr abwechslungsreich und verlangt dadurch von

unseren Mitarbeitern, dass sie sich immer wieder neu anpassen. Das fordert und fördert sie gleichermaßen“, betont Herr Matt.

Gemeinschaft zählt

Auch die Zusammenarbeit mit den Angestellten der Firma klappt ausgesprochen gut. „Anfangs waren wir ein wenig unsicher. Aber die neuen Kollegen sind so freundlich und hilfsbereit“, meint Gisela Rommerskirchen. „Sie tun alles, wenn

wir es ihnen nur gut erklären. Es ist schön, mit der Gruppe zu arbeiten.“ Unterbrochen wird die Arbeit nur von den vorgeschriebenen Pausen und dem gemeinsamen Mittagessen in dem kleinen Aufenthaltsraum. Um 16.00 Uhr geht ein langer Arbeitstag zu Ende. Henning P. meint zufrieden: „Heute haben wir wieder viel geschafft. Hier ist die Arbeit richtig interessant und ich bekomme auch eine Prämie. Hier möchte ich bleiben.“

Gisela Peters

Termine

Die „Elterngruppe für Kinder mit Down-Syndrom“ trifft sich am Freitag, dem 28. 5. 2010, 19.15 bis 21.15 Uhr. Die Gruppe steht weiteren Eltern und allen Interessierten offen.

Das Café ist jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr und jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Wie man selber Brot backt, zeigt Christa Lochstedt am Sonntag, dem 30. 5. 2010, 15.00 bis 17.30 Uhr. Teilnahmebetrag: 5 Euro.

Jeden Freitag (außer in den Ferien) leitet Sifu A. Schenk von 18 bis 19 Uhr Übungen der chinesischen Bewegungslehre an. Der Teilnahmebetrag beträgt 5 Euro. Ermäßigung auf Anfrage.

Anmeldung unter (0 21 66) 21 61 72.

Ort: Beratungsstelle der Lebenshilfe, Wickrath, Am Ringofen 1.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

www.lebenshilfe-mg.de

Teilhabe für alle!

Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am Samstag, 8. Mai 2010

Zum 13. Mal lädt ein breites Bündnis aus Verbänden, Behinderten-Einrichtungen und Selbsthilfe-Initiativen zum Mönchengladbacher Aktionstag „Zeit für Begegnung“ ein.

„Wir wollen wie in jedem Jahr auf die Situation von Menschen mit Behinderung in unserer Stadt aufmerksam machen und gemeinsam dafür sorgen, dass sich die Teilhabechancen behinderter Menschen in allen Lebensbereichen – Wohnen, Bildung, Arbeit, Freizeit und Mobi-

lität – verbessern“, erklärt Christopher Micha vom Paritätischen, der die Angebote und Aktivitäten koordiniert. Ziel sei es auch, der Forderung nach „Inklusion“ – dem „selbstverständlichen und gleichberechtigten Zusammenleben aller Menschen“ – Nachdruck zu verleihen.

Die Besucher erwartet ein vielfältiges Programm aus Information, Kultur, Spaß, Unterhaltung und tolle kulinarische Angebote. Auch wir, die Lebenshilfe, sind dabei. Am Stand können die Besucher das Snoezelen, ein Entspannungsprogramm, kennenlernen.

„Im letzten Jahr haben sich bei sonnigem Wetter viele Passanten für Spiel, Musik und Gespräche begeistert“, sagt Micha. „Ich hoffe, dass wir auch diesmal wieder viele Menschen für unsere Ziele gewinnen.“

Samstag, 8. Mai 2010, 11 bis 16 Uhr, Theatervorplatz, Hindenburgstraße. Dorothee Schepers-Claßen



Buntes Treiben beim Aktionstag 2009. Foto: Silke Micha

In Wickrath zu Hause

Christa W. und Winfried T. leben schon seit vielen Jahren in der Wohnstätte in Wickrath.

Dorothee Schepers-Claßen fragte sie nach ihren Erfahrungen.



Mit dem Bus in zwei Minuten in der City: Christa W. und Winfried T. Foto: Beate Raguse

Journal: Wohnen Sie gerne hier? Winfried T.: Ja, hier gefällt es mir gut. Alle hier im Haus haben ein eigenes Zimmer und wir haben einen Garten dabei.

Journal: Kennen Sie sich auch in Wickrath aus?

Christa W.: Ja, ich habe 39 Jahre hier im Altenheim gearbeitet und das sehr gerne. Ich kenne die Apotheke, die Kirche, dort liegt immer der schöne Pfarrbrief aus. Jeden Donnerstag ist Markt. Auf der Quadtstraße sind viele Geschäfte. In Wickrath kann man alles kaufen.

Winfried T.: Ich gehe oft mit meiner Freundin im Schlosspark spazieren. Im Nassauer Stall sind oft Ausstellungen.

Christa: Ja, in Wickrath gibt es viele Veranstaltungen.

Journal: An welche denken Sie?

Christa: Auf die Musikwoche freue ich mich immer. Im Sommer gibt es das Brunnenfest, das Fest am See, die Reiterfeste mit den tollen Pferden und die Kirmes. Zu all diesen Festen gehen viele aus unserem Haus hin. Sie sind schön und interessant.



Seit 40 Jahren führt das Gymnasium Odenkirchen Wohltätigkeitsveranstaltungen zugunsten der Lebenshilfe durch. Auch Anfang 2010 spendeten Schüler, Schulpflegschaftsvorsitzender und Lehrer 6400 Euro aus dem Erlös des Weihnachtsbasars für die Arbeit der Lebenshilfe. Der Vorstand freute sich sehr über das große Engagement aller Beteiligten und sagte ein ganz herzliches Dankeschön.

Foto: M.v.G.

Impressum

► **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Mönchengladbach, Am Ringofen 1, 41189 Mönchengladbach, Telefon: (0 21 66) 4 19 72
► **Redaktion:** Gisela Peters, Dorothee Schepers-Claßen, Michael Häring, Beate Raguse
► **Presserechtlich verantwortlich:** Robert Jansen, 1. Vorstandsvorsitzender
► **Auflage:** 10 000 Exemplare

Anzeigen

HAAS
Moderne Heiztechnik & Böder

Ihr kompetenter Fachpartner für barrierefreie Böder

Dahlener Str. 109-111
Tel.: 02166/9909-0
Info@haass-haustechnik.de

41239 Mönchengladbach
Fax: 02166/9909-29
www.haass-haustechnik.de

RINGS
Zimmerei & Holzbau
HELMIG

Luisental 51
41199 Mönchengladbach
Telefon 02166/91 02-0
Telefax 02166/91 02-22

Dachstühle, Dachgauben, Holzterrassen, Holzfassaden, Pergolen, Carports

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Mönchengladbach

Wohnstättenleitung: (0 21 66) 4 19 72
Betreutes Wohnen: (0 21 66) 21 61 73
Familienunterstützender Dienst: (0 21 66) 12 37 32
Beratungsstelle: (0 21 66) 21 61 72